



Süddeutsche Zeitung, 19. Feb. 2008

Rote Palmen für Asylsuchende

Münchner Unternehmen unterstützt Flüchtlingshilfe – und gibt seinen Mitarbeitern für eine Verschönerungsaktion an einem Infobus einen Tag frei

Gerade noch ist Cordula Steinhart die Palmen-Schablone zerbrochen, doch von Kleinigkeiten lassen sich die 15 Helfer nicht aus der Ruhe bringen. Kurz später hält sie die schnell zusammengeklebte Schablone an den alten VW-Bus, und ein Kollege sprüht eine leuchtend rote Palme auf den weißen Lack.

Normalerweise würde sich Cordula Steinhart an diesem Nachmittag um das Marketing der Münchner Niederlassung von CA Deutschland, einer Software-Firma, kümmern. Gemeinsam mit 14 ihrer Kollegen aber verschönert sie den Infobus für Flüchtlinge, in dem Amnesty International und der Münchner Flüchtlingsrat Asylsuchende beraten – als gemeinsames Engagement der Firma.

„Der Firma geht es gut, uns geht es gut“, sagt CA-Geschäftsführer Thomas Leitner, „wir wollen den Erfolg nicht



Mitarbeiter der Software-Firma CA Deutschland besprühen den Infobus für Flüchtlinge. Symbole sollen ihn leichter erkennbar machen. Foto: S. Rumpf

für uns pachten, sondern etwas abgeben“. Für einen Tag stellte die Firma, die ihren Deutschland-Sitz in Darmstadt hat, einige ihrer Münchner Mitarbeiter frei. Am Morgen erklärten Amnesty-Mitarbeiter ihre Arbeit den Software-Spezialisten. Auch im Stadtviertel, in der Behörde, dem Sozialbürgerhaus und beim Münchner Flüchtlingsrat erfuhren die CA-Leute mehr über das Schicksal von Flüchtlingen.

Vermittelt hat den Kontakt die Agentur Tatendrang, die Ehrenamtliche und Projekte zusammenbringt. Die Mitarbeiter des Infobusses wollen, dass diese unabhängige Erstberatung für Flüchtlinge künftig leichter als solche erkannt wird – auch für Asylsuchende, die kein Deutsch sprechen. Deswegen sprühen Cordula Steinhart und ihre Kollegen Hände, die sich treffen, voranschreitende Füße, lächelnde Gesichter und eine Palmeninsel auf den Bus.

Gestaltet hat die Symbole ein irakischer Flüchtling. Kinder aus dem Flüchtlingskindergarten der Inneren Mission haben Bilder gemalt, die die Flüchtlinge in verschiedenen Sprachen willkommen heißen. Der alte weiße Bus soll so auch „farblich aufgepeppt“ werden, sagt Irtraud Lechner. Sie berät in dem Infobus, der vor der Erstaufnahmeeinrichtung in der Baierbrunner Straße steht, Flüchtlinge. Mit der Hilfe von Übersetzern erklärt sie den Ankommen in deren Muttersprache das deutsche Asylverfahren.

Ebenso undurchsichtig wie das Verfahren mag für die Flüchtlinge das Behördengebäude der Erstaufnahmeeinrichtung sein. Auch hier sprangen die Mitarbeiter von CA ein: Ein Wegweiser mit Symbolen für Bundesämter, Regierung Oberbayern und städtische Einrichtungen soll bei der Orientierung helfen. *Nicole Fenneker*

Fax: 290 44 64

Thierschstr. 17 80538 München
e-mail: tatendrang@freiwilligenagentur.de

Telefon: 089-290 44 65
Internet: <http://www.tatendrang.de>